



<http://www.weser-kurier.de/Artikel/Region/Landkreis-Osterholz/552662/In-Heilshorn-bewegt-sich-was.html>

Ortsvorsteher Holger Heier will wissen, wo der Schuh drückt / Versammlung gegen 180 Meter hohe Windräder

- 15.03.2012

In Heilshorn bewegt sich was

Von Michael Thurm

Holger Heier möchte etwas tun, etwas bewegen - in seinem Ort, für seine Bürger. "Ortsvorsteher sein ist Herzblut. Ich will wissen, wo der Schuh drückt", sagt der im vergangenen Jahr zum Ortsvorsteher von Heilshorn wiedergewählte SPD-Ratsherr. Deshalb hatte Holger Heier jetzt Vertreter der örtlichen Vereine und Institutionen zu einem Arbeitessen geladen.

Heilshorn. "Wir wollten gemeinsam die Probleme in unserer Ortschaft diskutieren. Außerdem wollte ich mich persönlich für die geleistete ehrenamtliche Tätigkeit mit einem Essen bedanken", begründet Heier die Einladung. Unter anderem waren Abgeordnete der Sportfreunde Heilshorn, der Freiwilligen Feuerwehr Heilshorn, der Dorfgemeinschaft Alt-Heilshorn, des Bürgervereins des Kindergarten-Fördervereins, des Schulfördervereins und der Schulwegsicherung der Einladung ins "Weiße Haus" gefolgt. Auch die stellvertretende Bürgermeisterin der Kreisstadt, Heiers Ratsfraktionskollegin Martina de Wolff nahm an dem rund dreistündigen Treffen teil, dass Heier als "sehr fruchtbar" bezeichnet.

Als Topthema hatte der Heilshorner Ortsvorsteher den Windpark Heilshorn ausgerufen. Aus gutem Grund: Denn heute um 18 Uhr findet eine Einwohnerversammlung im großen Sitzungssaal des Rathauses zu diesem Thema statt. Ziel der Stadt ist es, bereits vor Beginn des eigentlichen Verfahrens zur Ausweisung des Standortes "Lange Heide" als sogenanntes Vorranggebiet für Windenergieanlagen im städtischen Flächennutzungsplan die Stimmung der Menschen dazu zu erkunden.

Alle Optionen kommen auf den Tisch: Im südlichen Bereich der "Lange Heide" gibt es bereits zehn rund 75 Meter hohe Windkraftanlagen, die zwischen den Jahren 2001 und 2007 errichtet wurden. Für eine weitere Anlage liegt eine Baugenehmigung vor. Die Ergänzungs-Alternativen sind fünf neue Windräder mit einer Gesamthöhe von rund 150 Metern (Nabenhöhe 108 Meter) und einer Gesamtleistung von 11,5 Megawatt oder aber sieben jeweils rund 180 Meter hohe Windräder (Nabenhöhe 138 Meter) mit 16,1 Megawatt Gesamtleistung.

Geht es nach den Vertretern der Heilshorner Vereine, steht das Ergebnis schon fest: die 180 Meter hohen Mühlen kommen für sie nicht infrage. "Bei einer Enthaltung hat sich die Mehrheit für die 150 Meter hohen Windräder entschieden", berichtet Holger Heier. Zwar sei dies kein repräsentatives Ergebnis, aber doch ein deutliches Signal an die Heilshorner Einwohnerschaft.

Aufräumaktion am 28. April

Holger Heier hatte jedoch nicht nur das Thema Windpark auf die "Speisekarte" dieses Arbeitessens gesetzt. Viele kleine "Baustellen" in Heilshorn brachten der Ortsvorsteher und die Vereinsvertreter zur Sprache. So soll der ständig unter

Wasser stehende Hermann-Löns-Weg endlich trockengelegt werden. Dabei ist an eine Verrohrung gedacht. Aktiv werden und sollen auch die Heilshorner Bürger in Sachen Parkplatz Sportplatz. Der Platz macht nach Aussage Heiers gerade für auswärtige Besucher keinen guten Eindruck. "Eigentlich müsste alles gepflastert werden", meint der Ortsvorsteher. "Aber die Stadt ist ja pleite." Stattdessen soll neuer Schotter aufgetragen werden - und dies wahrscheinlich in Eigeninitiative. Auch der Gehweg zur Schule müsse neu geschottert werden, stellte die Versammlung fest. In Eigeninitiative soll schließlich auch der Spielplatz attraktiver gestaltet werden.

Holger Heier will deshalb mit dem städtischen Bauhof in Verbindung treten. Dabei will er gleichzeitig die schlechte Beleuchtung in Alt-Heilshorn zur Sprache bringen. Der Bürgerverein möchte gern eine bessere Ausleuchtung. Doch Heier machte den betroffenen Anwohnern wenig Hoffnung. "Das ist wohl nur zu realisieren, wenn die Anlieger es finanziell mittragen."

Auf Einsicht der Verantwortlichen hoffen die Heilshorner in einer ganz anderen Angelegenheit. "Wir wollen einen Antrag stellen, dass die Strecke zwischen Heilshorn und Meyerhoff auf 70 Stundenkilometer beschränkt wird", betont Heier. Er verwies auf die vielen Kreuze am Rande der Straße. Dies seien stumme Mahner.

Am Ende des Essens legten die Vereinsvertreter noch einige Termine fest. So soll in Heilshorn am Sonnabend, 28. April, ab 10 Uhr wieder aufgeräumt werden. Für diese Aktion sucht Holger Heier noch fleißige Helfer. Die Sportfreunde Heilshorn, benötigen zudem für ihren Himmelfahrtslauf am Donnerstag, 17. Mai, Unterstützung. Auf der Suche nach dem schönsten Osternest lädt Martina de Wolff für heute Abend um 19.30 Uhr zu einem Treffen ins "Weiße Haus" ein.

Am Freitag und Sonnabend, 12. und 13. Oktober - wollen die Heilshorner dann ausgelassen feiern. Statt des Feuerwehrballs soll es am Sonnabendabend eine Party mit DJ im Dorfgemeinschaftshaus geben. Am Abend zuvor werden Kinder mit ihren Laternen laufen. "Aber das wird alles neu", verspricht Heier. "Das Laternelaufen ist im Umbruch." Wie so vieles anderes in Heilshorn. "Ich habe noch viele Ideen", betont der Ortsvorsteher aus Leidenschaft. Auch dieses Arbeitsessen soll keine einmalige Sache bleiben: "Ich will etwas bewegen."